

Ein neues Kleid für die "Schweizer Revue"

Autor(en): **Eckert, Heinz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **32 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIN NEUES KLEID FÜR DIE «SCHWEIZER REVUE»

EIN JAHR NACH DEM 30. GEBURTSTAG, im besten Alter also, erscheint die «Schweizer Revue» im neuen Kleid. Die neue Aufmachung, das neue Logo auf dem grosszügiger gestalteten Titelblatt, die moderne Grafik im Innern des Blattes und das zeitgemässe Lay-out sollen die «Schweizer Revue» künftig ein wenig moderner und noch attraktiver erscheinen lassen und übersichtlicher machen. Wir hoffen, dass Franz Herzog, Zeitschriften-Designer in Zürich, mit seiner Arbeit auch den Geschmack unserer grossen Leserschaft in aller Welt getroffen hat. Herzog war früher während vieler Jahre für das Erscheinungsbild der renommierten Kulturzeitschrift «Du» verantwortlich und ist heute freiberuflich im eigenen Atelier tätig.

Am Inhalt der «Schweizer Revue» wird sich nur insofern etwas ändern, als das redaktionelle Angebot künftig dank neuer Rubriken noch reichhaltiger sein wird. Die Hauptaufgabe wird es auch weiterhin sein, den Auslandschweizern ein möglichst vielfältiges, differenziertes repräsentatives und aktuelles Bild der schweizerischen Realität zu vermitteln und Ihnen die erforderlichen politischen Informationen zu liefern, damit Sie Ihre politischen Rechte ausüben können.

Mit einer Auflage von 380 000 Exemplaren, die in nicht weniger als vier Sprachen und 20 verschiedenen Regionalteilen erscheint und von der Eidgenossenschaft kostenlos abgegeben wird, ist die «Schweizer Revue» weltweit ein einzigartiges Presseerzeugnis. Dabei ist es nicht so, wie das gewisse Politiker meinen: Nicht der Bundesrat ist für den Inhalt der «Schweizer Revue» verantwortlich, sondern einzig und allein die Auslandschweizer Organisation (ASO) als Herausgeberin. Von der ASO stammt auch das Redaktionsstatut, nach dem die Redaktion der «Schweizer Revue» ihre Arbeit ausrichtet.

Das Hauptthema dieser Ausgabe der «Schweizer Revue» ist der Schweizer Armee gewidmet, die noch vor wenigen Jahren im Ernstfall eine halbe Million Soldaten stellen konnte und nun nicht nur auf 220 000 geschrumpft ist, sondern auch noch ihr ursprüngliches Feindbild verloren hat. Mit anderen Worten: Unsere Armee befindet sich in einer tiefen Sinnkrise, die



Heinz Eckert

man so noch vor wenigen Jahren nicht für möglich gehalten hätte. Oder wer hätte früher geglaubt, dass die Bundesversammlung einst einen Antrag des Bundesrates zum Kauf von armeeeigenen Transportflugzeugen ablehnen könnte?

Keine Probleme hat hingegen die Schweizer Uhrenindustrie. Im Gegenteil: Die Luxusuhrenindustrie befindet sich sogar in einer Champagnerlaune, wie Nicolas Hayek sen. im Gespräch mit der «Schweizer Revue» bestätigte. Unzufrieden ist der Vater der Swatch dagegen mit den Politikern, von denen viele keine Ahnung von Wirtschaft hätten.

Auch das Fehlen von unternehmerischem Denken und Handeln kritisiert Hayek. Wer zur Gewinnsteigerung keine andere Idee mehr habe, als Stellen abzubauen, sei kein Unternehmer, sagt der Retter der Schweizer Uhrenindustrie.

Auch Serge Roetheli, ein anderer aussergewöhnlicher Schweizer, befindet sich offensichtlich in Hochform. Wie hätte er sonst in fünf Jahren die Welt zu Fuss umrunden können? Er legte insgesamt über 40 000 Kilometer zurück und wurde dabei nur von seiner Frau auf einem Motorrad begleitet. Antrieb für diese grosse Leistung war sein Engagement für bedürftige Kinder in aller Welt. Die Erlebnisse der Roethelis erscheinen im September in Buchform.

HEINZ ECKERT, CHEFREDAKTOR

5
Briefkasten

5
Kolumne Gelesen: Thomas Maissen: Verweigerter Erinnerung. Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg.

6
Abstimmung: Die Erweiterung des freien Personenverkehrs

7
Gesehen: Leben hinter Klostermauern

8
Schweizer Armee: Suchen nach einem neuen Feindbild

12
Serge Roetheli: Auf zwei Beinen um die ganze Welt



Das Ehepaar Roetheli.

14
EDA-Informationen: Seit 1. Juli 2005 werden Zinsen besteuert

16
ASO-Informationen: Schau rein bei Swisskids

18
Nicolas Hayek sen.: «Die Schweiz braucht wieder Unternehmer»

21
Philatelie: Pro-Patria-Marken – was ist das eigentlich?

22
Nationalmythos: Wilhelm als Hoffnungsträger

23
In Kürze

Titelbild: Die Schweizer Armee im Wandel: Übermittlungsrekrut Patrick Eggenschwiler, Foto: Julian Salinas

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 32. Jahrgang in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache in 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 380 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

■ **REDAKTION:** Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribl (RR), Alain Wey (AW), Gabriela Brodbeck (BDK), verantwortlich für die offiziellen Mitteilungen: Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Aus dem Bundeshaus berichtet René Lenzin (RL). Übersetzung: Helga Blöchlinger (Spanisch), Jacques Lasserre (Französisch), Nicolette Chisholm (Englisch) und Georges Manouk. ■ **POSTADRESSE:** Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 6, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ **E-MAIL:** revue@aso.ch ■ **DRUCK:** Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen. ■ **ADRESSÄNDERUNG:** Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. Einzelnummer CHF 5.– ■